



Allgemein öffentliches Krankenhaus
Elisabethinen Linz

Presseinformation

Linz, 12. November 2014

Synergie und Kosteneffizienz im neuen Bildgebungszentrum des Krankenhauses der Elisabethinen zwischen Nuklearmedizin und Radiologie optimal gestaltet

Neuer Primar am Institut für Nuklearmedizin

Dr. Josef Dierneder (41) ist der neue Primar des Instituts für Nuklearmedizin und Endokrinologie im KH der Elisabethinen in Linz, das gemeinsam mit dem radiologischen Institut als ein modernes bildgebendes Zentrum fungiert. Seit 2005 ist der Facharzt für Nuklearmedizin am Institut tätig und führte seit dem Jahr 2012 diese Einrichtung interimistisch.

Ausgebildet zum Systemmanager für „Qualität im Gesundheitswesen“ und zum MBA in Health-Service-Management hat der Primar aus Naarn Maßnahmen zur Ressourcenoptimierung und Kosteneffizienz, wie etwa die Kooperation mit dem Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik sowie mit dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, maßgeblich mitgeprägt. Während die Radiologie die Morphologie und den Aufbau von Organen darstellt, zeichnet die Nuklearmedizin die Stoffwechselfvorgänge auf. Beides ist zum Beispiel in der Tumordiagnostik von Bedeutung.

„Da das KH der Elisabethinen das einzige Spital in Oberösterreich ist, das Nieren transplantiert, fällt auch zum Beispiel die szintigraphische Abklärung der Funktion von Lebendspendernieren in unseren Aufgabenbereich“, sagt Primar Dierneder. Die Szintigraphie ist ein bildgebendes Verfahren der Nuklearmedizin unter Verwendung von Radiopharmaka, d.h. Arzneimittel, die mit Gamma-strahlenden Nukliden radioaktiv markiert sind. Die Radiopharmaka werden entweder intravenös, oral, unter die Haut oder auch inhalativ verabreicht und reichern sich in den zu untersuchenden Organen, Geweben oder auch Tumoren an. Aus der Verteilung des Radiopharmakons können Aussagen über die Funktion des Organs bzw. Gewebes gewonnen oder der Tumor

und mögliche Metastasen nachgewiesen und charakterisiert werden. Auch die Bestimmung von Wächterlymphknoten wird am Institut durchgeführt.

Umfassende modernste Diagnostik für Spitalspatienten

Vor allem die stationären Patienten des Krankenhauses profitieren vom Leistungsspektrum des Instituts, wobei die Hybridbildgebung (PET/CT und SPECT/CT) weiter an Bedeutung gewinnt. Neben nuklearmedizinischen Untersuchungen und Hormonbestimmungen ist auch die Allergiediagnostik ein Hauptaufgabengebiet. Externe Patienten können zur Schilddrüsen- und endokrinen Ambulanz zugewiesen werden.

Das Team umfasst 18 Mitarbeiter. „Ein Schwerpunkt liegt auf der onkologischen Diagnostik in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum des Hauses und der Gespag. In diesem Bereich beteiligen wir uns auch an Studien für nuklearmedizinische Therapien mit dem Ziel neueste Erkenntnisse in die Behandlungen einfließen zu lassen. Ein Thema der Zukunft wird zum Beispiel die Verwendung radioaktiv markierter Antikörper sein“, erklärt der Primar und vierfache Vater.



Prim. Dr. Josef Dierneder, MBA
Institut für Nuklearmedizin und Endokrinologie

Presseinformation

Krankenhaus der Elisabethinen
Linz
Strategie, Marketing &
Öffentlichkeitsarbeit
Fadingerstr. 1, 4020 Linz

Ing. Mag. Günther Kolb
+43-(0)732-7676-2235
guenther.kolb@elisabethinen.or.at